

**ANFRAGE** von Wilma Willi (Grüne, Stadel), Nora Bussmann (Grüne, Zürich) und Karin Joss (GLP, Dällikon)

betreffend Informationsfluss betreffend bilingualen und immersiven Lernangeboten der Berufsfachschulen und Mittelschulen

---

Anfang 2020 haben die Medien darüber berichtet, dass der bilinguale Fachunterricht an den Berufsfachschulen seit 1999 angeboten wird. Die Lernenden erwerben damit gleichzeitig Fach- und Fremdsprachenkenntnisse. In verschiedenen Berufen werden sogar die Abschlussprüfungen zweisprachig durchgeführt. Im Schuljahr 2018/2019 wurden im Kanton Zürich ca. 3'000 Lernende an 18 Berufsfachschulen entsprechend unterrichtet. Leider sind diese Zahlen seit Jahren konstant. Und dies, obwohl immer mehr Jugendliche eine Berufsfachschule besuchen. Der Immersionsunterricht hat sich auch an Gymnasien etabliert und die Vorgaben für die Anerkennung der kantonalen, zweisprachigen Maturitäten sind seit 2012 in einem Reglement der schweizerischen Maturitätskommission geregelt. Wiederum wird Fachwissen in einer Fremdsprache erworben. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt ist für Organisation und Führung dieser Angebote zuständig.

An der Volksschule findet Fremdsprachenunterricht (Englisch) ab der 3. Klasse statt. In der Sekundarschule finden nebst dem Sprachunterricht auch Projekte wie immersive Lagerwochen statt. Laut der Bildungsdirektion sind die Übergänge zwischen den einzelnen Bildungsstufen zentral für die Qualität eines Bildungssystems. Wenn sprachaffine Jugendliche die weiterführenden Angebote an den Berufsfach- oder Mittelschulen nicht kennen, können sie sich auch nicht für diese entscheiden.

Aus diesen Erwägungen bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellen das Volksschulamt und das Amt für Mittelschul- und Berufsbildung sicher, dass die entsprechenden bilingualen und immersiven Angebote den Volksschulabgängerinnen und -schulabgängern und deren Angehörigen genügend bekannt sind?
2. Wie sieht die dafür notwendige Zusammenarbeit zwischen Volksschulamt und Amt für Mittelschul- und Berufsbildung genau aus?
3. Sieht der Beratungs- und Informationsauftrag der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BIZ) eine entsprechende Bekanntmachung dieser Angebote gegenüber den Sekundarschülerinnen und -schülern und deren Angehörigen vor? Falls ja, wie lautet dieser Beratungs- und Informationsauftrag genau und wie wird dieser konkret wahrgenommen? Falls nein, weshalb sieht der entsprechende Leistungsauftrag diese Informationsvermittlung nicht vor?
4. Welche weiteren Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, um die bilingualen und immersiven Angebote bei den erwähnten Zielgruppen besser bekannt zu machen?

Wilma Willi  
Nora Bussmann  
Karin Joss